



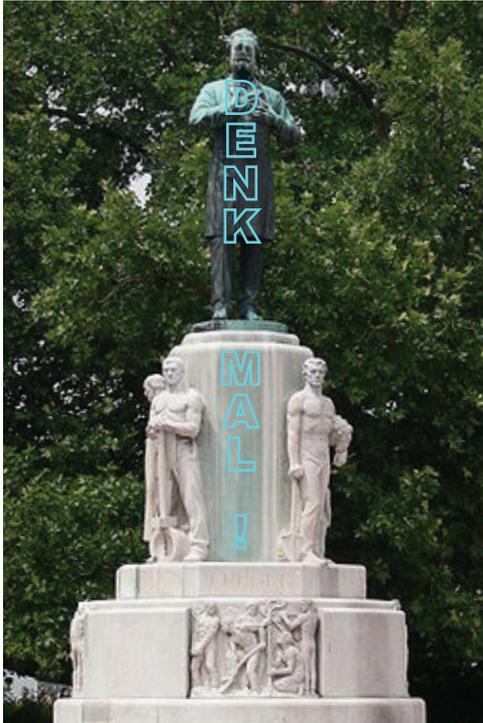


“DER
GEWALTIGSTE
DEUTSCHE
BÜRGER-
MEIS-
TER
ALLER
ZEITEN”
(A. HITLER)

LUEGER

INS
RECHTE
LICHT
RÜCKEN

**Eine nicht-intrusive Intervention
zur kritischen BELEUCHTUNG der
Problematik des Umgangs mit
ethisch ambivalentem Kulturgut.**



Ohne das Denkmal selbst dauerhaft zu verändern, dient es künftig als **PROJEKTIONSFLÄCHE** für eine kritische Auseinandersetzung mit den Themen Antisemitismus und Rassismus - ausgehend von den Ambivalenzen des politischen Wirkens Luegers über die im Holocaust gipfelnden Folgen von Populismus und Antisemitismus, bis hin zu heutigen Erscheinungsformen von Fremdenfeindlichkeit und Ausländerhetze.

Mittels eines Laser Scanners (RGB Laser Galvanometer) und eines Videobeamers* werden auf die Figur und den Sockel des Denkmals Lichtzeich(n)en, Lichtschriften, Fotos und Filme projiziert und dieses damit neu kontextualisiert.

Das ermöglicht eine äußerst vielfältige und zudem **FLEXIBLE** Erarbeitung des Themas in methodisch unterschiedlicher künstlerischer und stilistischer Annäherung, wie z.B. reinem Text, Typografie, Illustration, graffitiartiger Übermalung, Animation, Fotografie und Film.

Inhaltlich umfasst das Spektrum der Projektionen als Gegenpol zu den vom vorhandenen Denkmal bereits repräsentierten Themen Stadtentwicklung und Modernisierung vor allem soziopolitische Phänomene wie Massenbewegungen, Schaffung von Feindbildern, Stigmatisierung und Viktimisierung von Minderheiten.

Dabei führt die Kombination von filmischen und fotografischen Darstellungen historischer Schlüsselereignisse (z.B. „Reichspogromnacht“ 1938, Holocaust) und Zitate mit heutigen Repräsentationen von Populismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus Kontinuitäten und Gefahren vor Augen. Texte und Bilder spiegeln sowohl österreichische als auch globale Erscheinungsformen.



Zusätzlich zur initialen Beschickung mit ca. 50 Clips von 30 bis 60 Sekunden Stand- oder Laufzeit ins Gesamtkonzept eingebunden ist eine (internetbasierte) **PLATTFORM, mit der weitere Beiträge entwickelt, präsentiert, kommentiert und bewertet, und (nach entsprechender Begutachtung) ebenso auf das Denkmal projiziert werden können. Damit wird die Auseinandersetzung am Leben gehalten und einer Erstarrung im Bekannten vorgebeugt.**

Diese Web-Plattform ist auch auf einem lokalen Terminal an der Projektorsäule abrufbar.

Wettbewerbe in Schulen mit dem Anreiz der öffentlichen Realisierung liefern zusätzliche Impulse zur Entwicklung des Diskurses mit und unter Jugendlichen, und leisten einen Beitrag zu ihrer politischen Bildung und zur Bewusstmachung der Problematik von Antisemitismus und Rassismus unter künftigen mündigen Bürgerinnen und Bürgern.

***für den Betrieb bei entsprechenden Umgebungslichtverhältnissen**



TEAM

Oliver Hunger

Konzeption, Gesamtleitung

Mag. Michael Shorny

Typo/grafische Mitarbeit

Peter Knögler

Licht/technische Mitarbeit

Dr. Wolfgang Müller

Historisch-politikwissenschaftliche Beratung

Kontakt

www.thinkabit.net/art

art@thinkabit.net